

XXVIII.

580

18

23

Ausführlicher  
**G**ericht/

Wie

Ihre Königliche Majest:  
zu Pohlen und Schweden

Die Stadt

**R**onitz/ und Kalisz  
durch Accord erobert/



Und wie die darin gelegene Völcker abgezogen  
und convoyret worden sein.

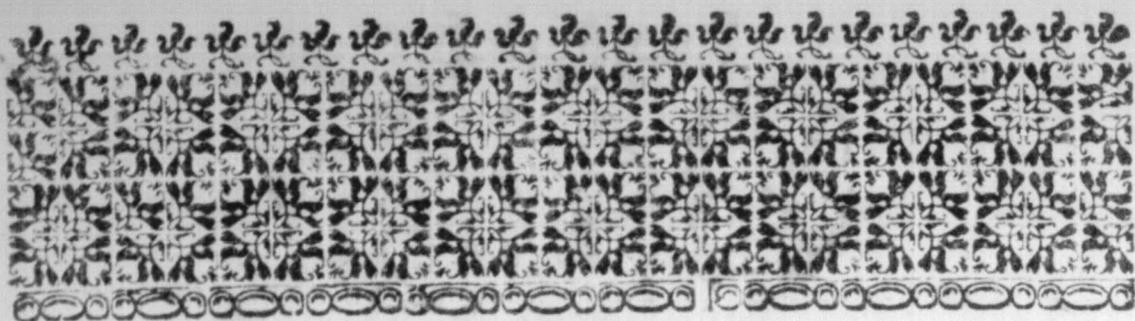
Benebenst allen Umbständen  
Wahmassen

Der Schwedische Cantzler

**H**erz Erich Oxenstirn

Todes verblichen und von dieser Welt abge-  
schieden/ den 2. November zwischen 6.  
und 7. Uhr des Morgens.

Im Jahr 1656.



Extract eines Schreibens aus Tauchel von gewisser  
Handt denn 29. October.

**N**ach Ankunfft Ihr. Königl: Maj: mit dero Völkern  
unter Ronis ist zu bestürmung selbiger Stadt stracks ein An-  
fang gemacht und die Mauern hart beschossen worden/wor-  
auff der Commendant Fürst von Anhalt durch einen Trompeter zu-  
verstehen gegeben/ daß er Ihr. Maj: mit Accord in gewissen Punct-  
ten bestehende; die Stadt übergeben wolte; welches dann von Ihr.  
Maj: Seiten beliebt und also berahmet worden / daß morgendes  
Tages früe gemelter Fürst von Anhalt nebenst bey sich habenden 9.  
Cornet Reutern frey ausziehen und biß in Pommern soll sicher con-  
voyret werden; Die gesambte Artillerie und Munition soll in der  
Stadt verbleiben. Es sendt starcke Parteyen der Unserigen  
in Pommern gegangen und haben allbereit etliche Städtchen ge-  
plündert / ausgehawen und in Brandt gesteckt / wie dann in meis-  
nem beysein der Herr Ober Feld Herr hiedon gewissen Bericht über-  
kommen/ benebenst einem Capitein und Leutnante den sie daselbst  
gefangen. Der Herr Jaskolski hat vor etlichen Tagen an der Weisse-  
sel gegen dem Weissen Berge über/ etliche Cornet Schwedische Reus-  
ter rencontriret und mit den selben ein hartes Treffen gehalten/ wo-  
selbst dann die Schweden den Kürzeren azogen viel geblieben und  
gefangen worden/ unter andern ist der Junge Graff Königsmarck  
nebenst etlichen andern/ welche sich zu Lalviren in die Weisse-  
sel vor

vor der unsrigen Augen ertrunken/ die Gefangenen hat er gestern  
Ihr. Maj: präsentiret. Derer gewesen 1. Obrister Leutnant/  
3. Majoré/ 1. Rittmeister/ 4. Leutnante/ 2. Cornet und 15. Reuter.  
Ich selbst auch habe ebenmässig Ihr. Maj: 18. neue Gefangene  
überliefert.

Extract eines Schreibens ausm Lager unter Kalisz  
vom 21. October. 1656.

Nach dem wir nunmehr eine geraume Zeit hero unter Kalisz in  
zimlicher Anzahl gelegen und mit Macht/ wegen einiger Mißheiligo  
keiten der Ober Officierer/ nichts würckliches verrichten können/ hat  
doch endlich des Herren Marienburgischen Voeywoden Gegenwart  
und Autorität so viel vermocht daß der Feindt diesen Ort aufgege-  
ben/ und wir nunmehr heutiges Tages unfehlbahr von diesem ver-  
drüßlichen langwierigen Lager nach Preussen zu aufbrechen/ uns  
mit Ihr. Maj: Armee zu conjungiren. Von der Armee so bey  
Kraław unterm Commando des Hn. Krohn Marschallen sich be-  
findet/ ist dieser gewisse Bericht einkommen/ daß der Herr Szeberk  
den Feindt ein Stück Weges aus der Stadt gelockt/ aber an einem  
gewissen Ort einē Hinterhalt versteckt/ welcher den Feind so verwilt  
komet/ daß er mit mercklichem Verlust sich wieder in die Stadt  
begeben/ wodurch die Besatzung zimlich soll geschwechet seyn. Man  
saget auch starck davon daß kurz darau von den unsrigen ein Sturm  
auff der Stadt vorgegangen sey/ von dessen Ablauf wir mit ehe-  
stem zuvernehmen hoffen.

Aus Elbing vom 3. November

Was vor grosse Bestürzung so woll hier als in sonderheit bey  
Königl. Schw: Hofe/ der unverbhoffte Todes Fall des Hn. Reichs  
Canzlers Grafen Schensurns verursachet ist nicht genug zu bes-  
schr. iben/

Schreiben / weil nemlich durch ableibung desselben der Schwedische  
Compass gewaltig entsetzet / und die Unruhe gleichsam aus dem ganz  
en Uhrwerck verlohren ist. Wie es nun mit dessen Absterben ergan  
gen / berichte dem Herrn mit wenigem. Nachdem er ein Tag etliche  
sieh am Stein unpaßlich befunden und andere Zufälle dazu gekom  
men / hat er Schmerzens halben so jammerlich geschryen daß man  
ihn von weiten hat hören können / wie aber der Schmerzen sich in  
mer gemehret ist er endlich vergangens Mittwoch den ganzen Tag  
ohne Verstand gewesen / aber in der Nacht umb 12. Uhr wieder zu sich  
selbst gekommen und mit seinem Hr. Bruder Grafen Johan Oxen  
stirn allerhand Unterredungen gepflogen / wie es nemlich nach sei  
nem Tode in einem und andren sol e gehalten und disponiret werden /  
worauff er de folgende Donnerstags zwischē 6 u. 7. Uhr in Frauenburg  
mit grossen Betrübniß der ganzen Hoff Stadt verschieden. Diese  
Bettung wie eine gewisse Persohn in Vertrawen berichtet / hatt dem  
König von Schweden also alteriret daß er bitterlich soll geweinet  
haben. Sagende daß Er zwey starcke Seulen seines Reichs nemo  
lich den Graff Königsmarck so jeso zu Danzig gefangen sihet / und  
dann den Hn. Oxenstern verlohren hette. Der Junge Königs  
marck ist gewiß beym Weissen Berge in der Weiffel ertruncken / in  
dem er sich ausm Scharmüzel mit der Flucht salviren und durch die  
Weiffel mit dem Pferde setzen wollen / dessen Leichnam schon soll  
gefunden sein. Graff Steinbock soll täglich fast mit den Pohlen  
Scharmüzel halten doch mit zimlichen Verlust der Seinigen.



SSO (:O:) SSO

7740  
72